

Erfahrungsbericht Erasmussemester Málaga

Ich hatte die Möglichkeit das Wintersemester 2016/2017 im wunderschönen Málaga im Süden Spaniens zu verbringen.

Organisatorisches:

Ein Auslandssemester zu planen ist nicht gerade unaufwändig. Schon sehr früh beginnt man das Learning Agreement auszufüllen und somit beginnt das Papierchaos. Unzählige Sachen sind vorher zu erledigen und es hat einiges an Zeit gekostet. Die Checkliste von der MedUni ist eine gute Hilfestellung. Beim Aussuchen der Module sollte man beachten, dass in Málaga einige Fächer über das ganze Jahr gehen, die kann man also nicht machen, wenn man nur ein Semester weggeht. Außerdem muss es natürlich inhaltlich übereinstimmen.

Von der Uni in Málaga bekommt man einen Welcome- Guide zugeschickt, in dem stehen eigentlich alle wichtigen Informationen über das Auslandssemester, die Uni, öffentliche Verkehrsmittel etc.

Im Nachhinein war es dann halb so schlimm, solange man alle Fristen einhält. Ich empfehle übrigens, die Unterschrift des Medical Coordinators von Málaga für das Learning Agreement erst vor Ort zu holen, da ich keine guten Erfahrungen mit der spanischen Post gemacht habe und da leider ab und zu etwas nicht zugestellt wird.

Die Universität:

Der MedUni- Campus befindet sich im Stadtteil Teatinos, der mit dem Bus oder der U-Bahn relativ gut zu erreichen ist, allerdings dauert es (je nachdem wo man wohnt) bis zu 45 Minuten bis man dort ist. Ich hatte das Glück mit dem Auto nach Málaga gereist zu sein, was einiges an Zeit gespart hat, um zur Uni zu gelangen. Außerdem gibt es genügend Parkplätze direkt am Campus.

Das Krankenhaus ist direkt neben dem Campus und in den meisten Fächern hat man dann auch dort die Praktika.

Studium:

Das Semester hat mit dem Sprachkurs in El Palo begonnen. Der Kurs dauert 3 Wochen, 4-5 Stunden pro Tag und kostet 200 Euro, was man aber, nach Einreichung der Rechnung und des Formulars, von der MedUni zurückbekommt. Man bekommt 7 ECTS dafür.

Der Kurs ist nur für Erasmusstudenten und ich kann ihn sehr empfehlen, da man dort viele Leute kennenlernt und sein Spanisch schnell verbessern kann. Die Kompetenz der Lehrer ist aber leider sehr sehr unterschiedlich und die Klassen sind relativ groß.

Der Medical Coordinator ist Prof. Bedmar, er unterschreibt einem vor Ort das Learning Agreement und ist generell sehr nett und hilfsbereit.

Ich habe Dermatologie und HNO (Otorrinolaringología) gemacht. Ich habe es leider recht schnell aufgegeben zu den Vorlesungen zu gehen, da die Professoren ziemlich schwer zu verstehen waren durch den andalusischen Dialekt und das sehr schnelle Sprechen. Praktika und Seminare gibt es generell eher weniger als in Graz. In den Praktika darf man eigentlich nichts machen, sondern nur zuschauen. Die Ärzte im Krankenhaus waren alle sehr sehr nett und waren wirklich daran interessiert den Studenten etwas beizubringen. Auch bei uns Erasmusstudenten war es ihnen wichtig, dass wir alles verstehen. Und der Umgang miteinander war eher freundschaftlich, was ich sehr angenehm fand.

Die Prüfungen sind alle im Jänner und es wird einem hier nichts geschenkt. Das heißt, man sollte wirklich unbedingt frühzeitig zum Lernen beginnen. Das Tolle war, finde ich, dass es die „apuntes“ gab, das sind Skripten, die von Studenten gemacht wurden, die in den Vorlesungen mitschreiben. Die kann man im Kopierladen in der Fakultät kaufen. Wenn man diese Skripten gut lernt, dann sind die Prüfungen auf jeden Fall gut schaffbar.

Wohnen:

Ich habe nicht direkt im Zentrum gewohnt, sondern 10 Minuten zu Fuß entfernt. Ich habe im Vorhinein eine Wohnung über Airbnb gefunden, viele haben allerdings erst vor Ort gesucht, was sicher auch seine Vorteile hat. Die Wohnungspreise sind etwas günstiger als bei uns und als Erasmus- Student würde ich eine Wohnung im Zentrum (Plaza de la Merced, Plaza de la Constitucion und Umgebung) empfehlen.

Málaga:

Málaga ist eine sehr lebhafte Stadt. Es ist so gut wie immer etwas los und man kann wirklich viel unternehmen. Es gibt unzählige Tapasbars, in denen man das ganze Jahr über draußen sitzen kann. Churros con chocolate in Casa Aranda, Tapas im Meson de Cervantes, Casa Lola, Pepa y Pepe, Mojito in der Batik- Rooftopbar oder gegrillte Sardinenspieße am La Malagueta Strand sind wirklich sehr zu empfehlen.

Reisen und Wandern:

In Andalusien kann man unglaublich viele Ausflüge machen. Granada, Sevilla, Cordoba, Ronda, Nerja, Tarifa und Gibraltar sind tolle Städte in der Nähe von Málaga und sind alle mit dem Bus zu erreichen.

Wandermöglichkeiten gibt es auch viele, zum Beispiel: Caminito del Rey, Camino Rio Chillar, Rio Verde, Sierra Nevada (im Winter auch zum Skifahren), El Torcal, Cabo de Gata und viele mehr.

Auch Reisen nach Portugal (Algarve) und Marokko haben sich wirklich ausgezahlt.

Fazit:

Alles in allem war es die absolut richtige Entscheidung dieses Erasmus- Semester zu machen. Am Anfang war ich so frustriert durch die Organisation, aber wenn man das, was vor einem liegt, vor Augen hat, ist es das wirklich wert und ich würde es sofort wieder machen. Ich hatte das Glück, dass der Student, der im Jahr zuvor in Málaga war, mir wirklich sehr geholfen hat bei allen möglichen Fragen, Unklarheiten und Hürden.

Ihr könnt mir gern schreiben, wenn ihr Fragen zu Erasmus in Málaga habt:
katrin.noeres@stud.medunigraz.at